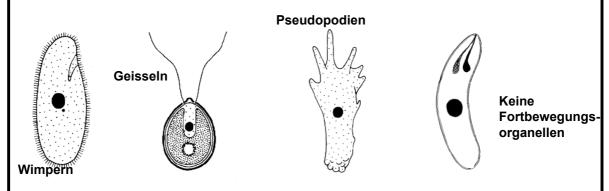
Protozoa

• einzellige Eukaryota

Charakteristika

• Wimpern, Geisseln und unterschiedlich geformte Zellfortsätze (Pseudopodien) für Fortbewegung + oft auch Nahrungsaufnahme



- Ernährung hauptsächlich durch Endocytose
- Nahrungsaufnahme + Ausscheidung von Nahrungsresten können entweder überall an der Zelloberfläche stattfinden oder auf dafür spezialisierte Stellen beschränkt sein: Zellmund (Cytostom), Zellafter (Cytopyge).
- Kontraktile (oder pulsierende) Vakuolen kommen vorwiegend bei Arten vor, die im Süsswasser leben; dort dienen sie durch Ausscheidung von Wasser der Osmoregulation.
- Zusätzlich zum Cytoskelett können verschiedene Schutz- + Stützelemente vorkommen: äussere Gehäuse/Schalen oder inneres Skelett aus organischen oder anorganischen Materialien.
- **Zellrinde (Pellicula)**: Verstärkung der Zellmembran auf der Innenseite durch verschiedene Strukturen wie Proteinfasern, Membransäckchen.
- Meist ist nur 1 Zellkern pro Zelle vorhanden; es können auch mehrere bis viele Zellkerne vorkommen; dabei sind oft alle Kerne gleichartig; z.T. können in der gleichen Zelle aber 2 Kerntypen vorhanden sein, die sich in Gestalt, Aufbau und Funktion unterscheiden (Kerndualismus).
- Ungeschlechtliche (asexuelle) Fortpflanzung gibt es bei allen Protozoa, durch Zweiteilung oder Mehrfachteilung.
- In vielen Gruppen kommt auch geschlechtliche (sexuelle) Fortpflanzung vor, entweder durch Bildung von männlichen + weiblichen Geschlechtszellen (Gameten), die zu einer Zygote verschmelzen, oder durch Konjugation: Austausch von haploiden Zellkernen zwischen 2 Zellen während einer vorübergehenden Vereinigung.
- Aktive Protozoa sind ans Wasser gebunden, wobei ein dünner Flüssigkeitsfilm ausreichen kann. Viele Protozoa können jedoch als abgekugelte und durch eine Hülle geschützte Dauerstadien (Cysten) ungünstige Bedingungen überdauern.
- Es gibt frei lebende und symbiontisch oder parasitisch lebende Formen.
- Die meisten Protozoa leben als Einzelzellen, einige Formen bilden Kolonien.

• Ausgewählte Gruppen:

1. Amoebozoa (Amöben)

- kein Zellmund vorhanden, Nahrungsaufnahme durch Umfliessen von Nahrungsteilchen mit Pseudopodien (beliebige Stelle der Zelloberfläche)
- keine Pellicula, einige Formen mit äusserer Schale

2. Foraminifera (Kammerlinge)

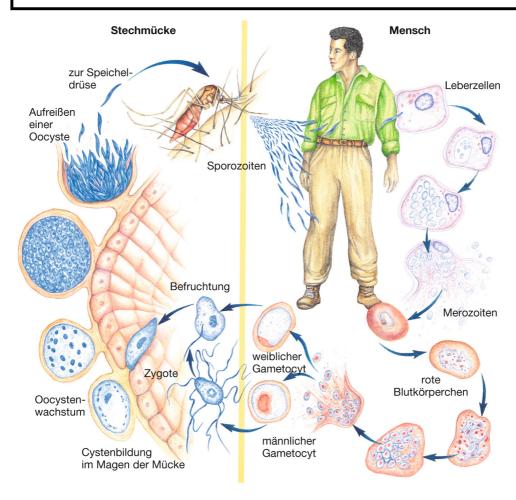
- feine, verzweigte Pseudopodien (Reticulopodien), dienen der Fortbewegung + der Nahrungsaufnahme (kein Zellmund)
- Viele Schalen fossil erhalten; grosse Formenvielfalt
- Stellenweise bestehen dicke Sedimentschichten fast ausschliesslich aus fossilen Foraminiferenschalen (Kreidekalk).

3. Actinopoda (Strahlenfüsser)

- vorwiegend radiär- oder kugelsymmetrisch
- verstärkte Pseudopodien (Axopodien) als Schwebefortsätze, zur Fortbewegung + zur Nahrungsaufnahme (kein Zellmund vorhanden)
- 2 Gruppen: Heliozoa (Sonnentierchen) + Radiolaria (Strahlentierchen)

4. Apicomplexa (Sporozoa, Sporentierchen)

- ausschliesslich parasitisch
- komplizierte Entwicklungszyklen: Wechsel zwischen sexuellen und asexuellen Stadien (Generationswechsel), oft verbunden mit Wirtswechsel
- Beispiel <mark>Plasmodium</mark> (Erreger der Malaria)



Systematik, Vielfalt, Lebensweise

5. Ciliata (Wimperntierchen)

- Cilien zur Fortbewegung und zur Ernährung (Strudler)
- Kerndualismus
- asexuelle Fortpflanzung durch Teilung
- sexuelle Fortpflanzung durch **Konjugation**: gegenseitiger Austausch eines haploiden Mikronukleus während einer vorübergehenden Verschmelzung von zwei Zellen

6. Euglenozoa

- meist 1 oder 2 Geisseln, 1 lange Geissel zur Fortbewegung
- Pellicula vorhanden
- nur ungeschlechtliche Fortpflanzung bekannt, meist Längsteilung
- Beispiel Gattung *Trypanosoma* (Erreger Schlafkrankheit, Nagana, Chagas)

7. Tetramastigota

..

8. Choanoflagellata (Kragengeisseltierchen)

- 1 Geissel, dient vor allem der Nahrungsaufnahme
- Kragen aus Zellfortsätzen, der bei der Nahrungsaufnahme als Reuse dient.
- Kragengeisseltierchen in Bau + Ernährungsweise den Zellen sehr ähnlich, die das innere Wasserkanalsystem der Schwämme auskleiden

